

Warntag: Es ruckelt noch beim Handyalarm

Die Sirenen der Stadt heulten am Donnerstag zweimal – Auch der Sprachtext funktionierte

Barbara Benstem

Wolfsburg. Vorläufiges Fazit des bundesweiten Probealarms in Wolfsburg: Die gut 50 Sirenen in Stadt und Ortsteilen, die jetzt auch mit Sprechfunktion ausgestattet sind, funktionierten. Bei vielen gaben die Handys allerdings keinen Ton ab. Nicht nur in Wolfsburg, sondern bundesweit.

Vor dem Rathaus fand sich Oberbürgermeister Dennis Weilmann höchstselbst ein, um bei der Alarmauslösung dabei zu sein. Um kurz vor 11 Uhr gingen die Sirenen los, ein Heulton über eine Minute, danach folgte die Ansage eines Sprechers mit eindringlicher Stimme. Dies sei ein Probealarm, erklärte die Stimme auf Deutsch und auch auf Englisch.

Ohnehin seien auf vielen Kanälen die nicht Deutsch sprechenden Gruppen in der Stadt vorab über den Warntag informiert worden, erklärte OB Weilmann. Auch in den Flüchtlingsheimen habe man nicht zuletzt wegen der Menschen mit Kriegserfahrungen über den Warntag informiert. „Und natürlich auch in den Altenheimen“, unterstrich der OB mit Blick auf die älteren Generationen, die den Zweiten Welt-



Um kurz vor 11 Uhr gehen die Sirenen los. Oberbürgermeister Dennis Weilmann (blaue Jacke) und Patrick Krause vom Katastrophenschutz (rechts) verfolgen alles vor dem Rathaus. LARS LANDMANN/RS24

krieg miterleben mussten.

Viele Menschen blieben stehen, als die ohrenbetäubende Sirene am Rathaus auslöste. Patrick Krause vom Katastrophenschutz, Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr und die Amateurfunker hatten auf dem Markt eine Basis errichtet. Der

Amateurfunk übernimmt im Ernstfall den Notfunk, für die Kräfte von Katastrophenschutz und Feuerwehr ging es darum, ob alles funktionierte. Das tat es, bis auf die Alarmmeldungen auf den Mobiltelefonen. Dies war auch das Bild, das eine Blitzumfrage in der Stadt

ergab. Die städtische Sirene sei gut zu hören gewesen, die Meldung auf Handys fehlte, hieß es auch am Nachmittag, als der zweite Testlauf ausgelöst wurde.

Oberbürgermeister Dennis Weilmann zeigte sich mit dem städtischen Part zufrieden. „Es war gut,

dass wir die Sirenen mit Sprachfunktionen ausgestattet haben. Und wir haben insgesamt gut daran getan, unseren Katastrophenschutz zu verbessern.“ 52 Sirenen gibt es stadtweit. Zudem werde an so genannten „Leuchttürmen“ für die Bevölkerung gearbeitet. (siehe unten stehenden Text).

Neben den Heultönen der Sirenen und ihren Durchsagen kamen in Wolfsburg auch die digitalen Werbetafeln im Stadtgebiet zum Einsatz. Darauf fand sich ein QR-Code, über den man die eigenen Erfahrungen beim Probealarm zu Protokoll geben konnte.

Der nächste bundesweite Warntag ist für das Frühjahr 2023 geplant. Die Welt habe sich verändert, erklärte OB Weilmann mit Blick auf den Ukraine-Krieg oder den Klimawandel, der auch Überschwemmungskatastrophen wie im Ahrtal auslösen kann. Weilmann: „Wir müssen darauf reagieren und unseren Schutz verbessern.“

Der Präsident des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sprach in einer ersten Bilanz von einem Erfolg des bundesweiten Warntages. Sein Vorgänger musste nach dem Fiasco beim Warntag 2020 bekanntlich gehen.

Gedenktag für verstorbene Kinder in Heilig-Geist

Wolfsburg. Unter dem Motto „Was bleibt, ist Licht!“ findet am Sonntag, 11. Dezember, ab 16 Uhr ein Gottesdienst zum Gedenken an verstorbene Kinder in der Heilig-Geist-Kirche in der Röntgenstraße 81 statt. Eingeladen sind alle Menschen, die um ein Kind trauern. Egal, wie jung oder alt es war.

Kerzen werden entzündet

Weltweit werden an diesem Tag Kerzen für verstorbene Kinder entzündet. Wer möchte, kann eine Kerze mitbringen. Vor Ort wird es ebenfalls Kerzen geben.

Kinderbetreuung wird angeboten

Während des Gottesdienstes wird eine Kinderbetreuung angeboten. Eine Mund-Nasen-Bedeckung ist zu tragen, teilen die Veranstalter mit.

Das sind die Evangelische Klinikseelsorge Wolfsburg, der Verein Hospizarbeit Region Wolfsburg, die Trostinsel, der Heidi-Förderverein für krebskranke Kinder Wolfsburg, die Kinderklinik Wolfsburg, die evangelisch-lutherische Lukas-Kirchengemeinde Wolfsburg, die katholische Kirchengemeinde St. Christophorus Wolfsburg und die Trauerbewältigungsgruppe Sterbenkinder Wolfsburg. red

Stadt trifft Vorsorge für Krisenfälle

„Leuchttürme“ sollen im Ernstfall den Bürgern als Anlaufstelle dienen

Wolfsburg. Mittlerweile sei mit der Energiemangellage die aktuellste verwaltungstechnische Wortneuschöpfung dem Großteil der Bürger und Bürgerinnen ein Begriff.

Auch die Stadt Wolfsburg treffe Vorbereitungen für mögliche Strom- oder Energieausfälle, teilt die Stadt mit. Mit Blick auf die Energieversorgung stehe die Stadtverwaltung in engem Austausch mit Volkswagen und der LSW, um schnell handeln zu können, wenn es notwendig werde.

Für die Bürger würden wichtige Informationen – insbesondere auch zum Thema Vorsorge – auf wolfsburg.de/energiesparen gebündelt. „Auch, wenn es aktuell keinen akuten Handlungsbedarf gibt, ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein“, zeigt Oberbürgermeister Dennis Weilmann auf. „Hier spielt auch die Vorsorge eine ganz wesentliche Rolle. Sowohl aufseiten der Kommune als auch bei Privatpersonen ist eine gute Vorbereitung und Organisation die wichtigste Voraussetzung,

Sowohl aufseiten der Kommune als auch bei Privatpersonen ist eine gute Vorbereitung und Organisation die wichtigste Voraussetzung, um im Ernstfall schnell reagieren zu können.“

Dennis Weilmann, Oberbürgermeister

Das Fachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz der Stadt Wolfsburg befasst sich damit, wie die Wolfsburger in Krisensituationen und bei Katastrophen am besten gewarnt, informiert und geschützt werden können. Neben großen Aktionen – wie

dem bundesweiten Warntag am 8. Dezember – werde insbesondere auch verwaltungstechnisch weiter investiert. Beispielsweise liefen derzeit Schulungen von Verwaltung und Katastrophenschutzstab für den Fall einer Energiemangellage.

Außerdem würden aktuell sogenannte KatS-Leuchttürme konzipiert: Diese Leuchttürme seien in der Regel öffentliche Gebäude und dienten den Wolfsburgern im Ernstfall als Anlauf-, Informations- und Kommunikationspunkte. Dabei fange die Vorsorge bereits bei Privathaushalten an.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) stellt viele nützliche Hinweise zur Verfügung, welche Vorbereitungen jeder Einzelne zur Vorbereitung auf einen Ernstfall (zum Beispiel Stromausfall) tun kann. red

Mehr Informationen gibt es auf https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Tipps-Notsituationen/notesituationen_node.html.

Adventskonzerte der Musikschule

Heute in der Christuskirche, am Samstag in der Michaeliskirche Fallersleben

Wolfsburg. Im Advent präsentieren sich die Schüler und Schülerinnen und Ensembles der Musikschule der Stadt Wolfsburg und laden die Besucher und Besucherinnen zu weihnachtlich-festlichen Konzerten ein. In der Christuskirche veranstaltet der Internationale Freundeskreis Wolfsburg am heutigen Freitag, 9. Dezember, ab 18 Uhr ein Adventskonzert in Zusammenarbeit mit der Musikschule und dem Suzuki-Institut Norddeutschland. Mehr als 35 beteiligten Musiker und Musikerinnen verschiedener Nationen präsentieren unter der Leitung von Olga Berezniakaja ausgewählte Violin-Stücke und entführen die

Zuhörer musikalisch in die Welt von Brahms, Tschaikowski, Vivaldi und vielen mehr.

Am Samstag, 10. Dezember, ab 16 Uhr findet einer langjährigen Tradition folgend auch in diesem Jahr wieder das Adventskonzert der Musikschule in der Michaeliskirche Fallersleben statt. Verschiedene Ensembles der Musikschule haben mit Instrumenten wie Blockflöten, Geigen, Gitarren und Hürmelchen ein abwechslungsreiches und weihnachtliches Programm einstudiert und stimmen das Publikum mit interessanten Besetzungen auf den dritten Advent ein, teilt die Stadt Wolfsburg mit. Als klingli-

ches Highlight ist dieses Jahr das Saxofon-Ensemble „Wood Wind Wölfe“ erstmals mit dabei.

Auf all diese Veranstaltungen werden die Wolfsburger auch im klingenden Adventskalender 2022 auf dem Instagram-Kanal der Musikschule hingewiesen. „Hier gibt es außer den Kalendertürchen auch kleine Sterne, die den Weg zu den geplanten Veranstaltungen zeigen“, sagt Katrin Heidenreich, stellvertretende Schulleiterin. „Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen der musikalischen Art – neben dem klingenden Adventskalender im Online-Format!“ Der Eintritt zu diesen Veranstaltungen ist frei. red

Anzeige

Erleben Sie Romy Schneider und Karlheinz Böhm wie nie zuvor!



Mit unvergesslichen Dialogen, restaurierten Bildern & spannenden Hintergrundgeschichten



Auch erhältlich mit einem Deluxe

3D Cover

Das Magazin zum 65. Jubiläum des dritten Teils des Filmklassikers

erhältlich bei [amazon.de](https://www.amazon.de)

JETZT ÜBERALL IM HANDEL

Auch hier erhältlich:

shop.bzv.de

im Buch- und Zeitschriftenhandel

Service Centern der Tageszeitung